

Fleming, Paul: 18. Herrn Jacob Sperlingen und Jungfrauen Anna Schelhammer

1 Freund, ich bin dir für gewiß
2 gut zu tun weit mehr als diß,
3 daß ich deines Hymens Feier,
4 der dir heut' ein Fest bestellt,
5 das dem Himmel wol gefällt,
6 zieren soll mit meiner Leier.

7 Dreimal hat dir, Wassermann,
8 Zynthus Bescheid getan,
9 dreimal will es Winter werden,
10 seit ich dein
11 und mit dir fing an zu gehn
12 gegen

13 Damals stund auch dir dein Sin
14 weit mit mir zu fahren hin,
15 wo der junge Tag erwachet,
16 wo das teure
17 etwas Solches hat zu tun,
18 das uns Allen Freude machet.

19 Nach der Zeit so hastu dich
20 ganz gesetzet gegen mich.
21 Ich bin ganz erpicht auf Züge:
22 du erwählest dir die Ruh',
23 und der Ruhe Rast darzu
24 giebt sich dir in voller Gnüge.

25 Diß gewünschte Hindernüß
26 fördert dich, das ist gewiß.
27 Dein' Gedanken, Tun und Lassen,
28 Alles, was du bist und hast,
29 das gibst du in einer Last

30 deiner Liebsten zu umfassen.

31 Gott, der weiß, wie mirs noch geht.

32 Nun, ihr wisset, daß ihr steht:

33 ich besteh' in Unbestande.

34 Dich verknüpft ein freies Band:

35 ich, wie los mir ist die Hand,

36 bin verstrickt auf weite Lande.

37 Wol euch, übel mir, daß ich

38 so verwegen bin auf mich!

39 Gott, der mag uns beiderseiten,

40 weil es ja muß sein getan,

41 dich mit Segen sehen an,

42 mich mit Hulden auch begleiten.

43 Komm' ich wieder wol zu dir,

44 so gelingt es dir und mir,

45 dir, daß du mich kaust empfangen,

46 mir, daß eine lange Schaar

47 deiner Kinder, Paar und Paar,

48 recht entgegen kömmt gegangen.

(Textopus: 18. Herrn Jacob Sperlingen und Jungfrauen Anna Schelhammer in Hamburg. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.wortkatholik.de/opus/opus18.htm>)